

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof

Sitzungstermin: Dienstag, 22.01.2019
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 21:40 Uhr
Raum, Ort: Speisesaal Michaelwerk, Ev. St. Michaelshof, Fährstr. 25, 18147 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Kurt Massenthe UFR

reguläre Mitglieder

Thomas Schommartz UFR
Manja Kobus CDU
Karl-Heinz Jäger DIE LINKE.
Michael Hollmann CDU
Sandra Wandt SPD
Reinhart Kühner Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09

Verwaltung

Wolfgang Westphal Ortsamt Ost
Beate Sydow Ortsamt Ost
Ralph Maronde Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft
Silke Hoffmann Amt für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Wirtschaft

Gäste

Millahn Architektenbüro
ca. 20 Einwohnerinnen und Einwohner

Sachkundige Einwohner

Erika Reißmann Bauausschuss

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Jutta Reinders DIE LINKE. entschuldigt
Andreas Tesche BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.12.2018
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Aktuelles
 - 5.1 Bebauungsplan Nr. 15.WA.202 "Ballastweg" - Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB
 - 5.2 Festlegung zur Umsetzung der neuen Richtlinie zum "Budget der Ortsbeiräte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Standort der Klärschlamm-Verwertungsanlage der Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH der Zentralen Kläranlage Rostock
Vorlage: 2018/BV/4179
 - 6.1.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09)
Standort der Klärschlamm-Verwertungsanlage der Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH der Zentralen Kläranlage Rostock
Vorlage: 2018/BV/4179-01 (ÄÄ)
 - 6.1.2 Standort der Klärschlamm-Verwertungsanlage der Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH der Zentralen Kläranlage Rostock
- Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2018/BV/4179-01 (ÄÄ)
Vorlage: 2018/BV/4179-02 (SN)
- 7 Berichte der Ausschüsse
 - 7.1 Kultusausschuss
 - 7.2 Bauausschuss
- 8 Wichtige Informationen an den Oberbürgermeister/ den Präsidenten der Bürgerschaft
- 9 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
- 10 Verschiedenes
- 11 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Massenthe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates, des Bauausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die weiteren Gäste und anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner.

Allen Mitgliedern ist die Tagesordnung fristgerecht zugegangen. Die Nachtragstagesordnung wurde zu Beginn der Sitzung nochmals verteilt.

Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte ab 08.01.2018 im Schaukasten des Ortsamtes Ost und im Städtischen Anzeiger Nr. 1 am 16.01.2019 sowie auf der Internetseite ksd.rostock.de. Die Beschlussfähigkeit ist mit 7 von 9 Mitgliedern gegeben.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung somit ist die Tagesordnung bestätigt. Herr Massenthe verliest die Tagesordnung.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.12.2018

Herr Massenthe: Es sind keine Einwendungen zur Niederschrift eingegangen. Somit gilt diese als genehmigt.

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

1. Einwohner:

- Nachfrage zum aktuellen Stand zur Reparatur der Schutzwasserleitung am Dierkower Damm/Hinrichsdorfer Str.
- Die Geruchsbelästigungen an verschiedenen Standorten im Ortsteil sollten behoben sein

Frau Wandt:

- Information in der SPD Fraktionen – Ende Mai sollen die Reparaturarbeiten beendet sein

Festlegung: Nachfrage des Ortsamtes bei der Fa. Nordwasser GmbH

2. Herr Dr. Hering, Pro Recycling e.V.:

- Das Thema Klärschlamm-Verwertungsanlage beschäftigt z. Z. sehr Viele
- Auf der internen Informationsveranstaltung am 15.01.2019 im Ortsamt waren leider nur Vertreter der 4 Ortsbeiräte geladen
- Wünschte sich auch die Auseinandersetzung mit alternativen Angeboten und Vertretern zu diesem Thema

Herr Massenthe und Herr Westphal:

- Die Einwohnerversammlung am 10.01.2019 war eine öffentliche Veranstaltung nicht

nur für die Einwohner der Kröpeliner Tor Vorstadt – hier wurde keiner ausgeschlossen

- Auch die Sitzungen der Bürgerschaftsausschüsse sind öffentlich und haben sich mit dieser Thematik befasst sowie mehrfach einige Ortsbeiräte
- Zur Veranstaltung im Ortsamt wurden Vertreter der Verwaltung, der Genehmigungsbehörde, des Betreibers und der Ortsbeiräte und der OBR-Ausschüsse des Ortsamtsbereiches eingeladen
- Es gab also sehr viele öffentliche Veranstaltungen
- Der OBR Gehlsdorf war nicht in der ursprünglichen Beratungsfolge aufgenommen; hat sich aber auch bereits in seiner Novembersitzung mit der Thematik befasst und festgelegt zu beantragen, in die Beratungsfolge zur Beschlussvorlage, die heute noch behandelt wird, aufgenommen zu werden.
- Der Ortsbeiratsbereich Gehlsdorf liegt gegenüber vom favorisierten Standort auf der anderen Warnow Seite und ist ggf. von den Umwelteinwirkungen sehr direkt betroffen

3. Herr Massenthe:

- Schreiben von Frau Kobus zu ihrem Mandatsverzicht im Ortsbeirat zum 05.03.2019
- Übergabe des Schreibens an den Ortsamtsleiter zur weiteren Veranlassung

4. Herr Massenthe:

- Die Lärmschutzwand An der Langenorter Hufe/Am Hechtgraben wurde bereits im Sommer 2018 aufgrund des desolaten Zustandes teildemontiert
- Jetzt gibt es Kompetenzprobleme zwischen dem Umweltamt und dem Amt für Verkehrsanlagen
- Auf das Ortsbeiratsschreiben hinsichtlich der Dringlichkeit des Ersatzbau (Anspruch der Anwohner aufgrund der Festsetzungen im B-Plan, angrenzende Flächeninanspruchnahme nicht von September bis Mai, da Eigennutzung des Eigentümers) liegt jetzt ein Antwortschreiben des Bausenator vor (verliert das Schreiben)
- Hier bleiben alle Fragen offen und die Antwort ist wenig konkret – der Ortsbeirat wird sich weiter in der Sache um Klärung und einen zügigen Bauplanungsfortschritt bemühen

5. Herr Massenthe:

- Kurzauswertung des heutigen Gesprächstermins im Amt für Stadtplanung zum B-Planverfahren „Obere Warnowkante“
- Die nunmehr 3. Auslegung soll im Mai 2019 erfolgen
- Der jetzige überarbeitete Plan beinhaltet alle bisherigen Änderungsvorschläge und Wünsche des Ortsbeirates und der Anwohner aus der Pressentinstraße, die Planstraße A wurde in Richtung Warnow verlegt
- Der Ortsbeirat wird in einer der nächsten Sitzung nochmals beteiligt

TOP 5	Aktuelles
--------------	------------------

TOP 5.1	Bebauungsplan Nr. 15.WA.202 "Ballastweg" - Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB
----------------	--

Herr Millahn, Architekt, informiert zum Vorhaben:

- Der B-Plan befindet sich in der Vorentwurfsphase
- Darstellung des Geltungsbereiches an Hand eines Lage-/Höhenplans auf dem Be-

triebsgelände der bisherigen Gärtnerei (nördl. der Uferpromenade, zw. Wohnbebauung Ballastweg und Blockweg, südl. angrenzend an den B-Plan 15.WA.119 „Warnowgarten“)

- große Höhenunterschiede zum westl. und nördl. angrenzenden Gelände
- verursacht durch Geländeabgrabungen einer vormaligen Ziegelei (um 1900); akt. Nutzung als Betriebsstätte einer Gärtnerei (Baumschule, Staudenkulturen)
- Am Ende des Blockweges ist eine fünfgeschossige Bauweise, im Ballastweg zwei- bis dreigeschossig
- Der Ballastweg soll verlängert werden und erhält einen Wendehammer (geeignet für Müllfahrzeuge); Festsetzung Gesamtstraßenbreite Ballastweg: 8,50 m (Fahrbahn 5,00 m, 2,50 m Fußweg + Bankettbereiche)
- Restflächen entlang bestehendem Ballastweg (ca. b = 1,5m) soll nördl. Anliegern zum Ankauf angeboten werden
- 2 Häuser mit 10 und 8 WE (bis 4 – geschossig + Staffelgeschoss), ein Wohn- und Bürohaus (1 – 2 WE, 2-gechossig), ansonsten EFH mit Einlieger WE
- Umnutzung kleines Funktionsgebäude der Gärtnerei zu Wochenendhaus (nördliches Plangebiet/mittig)
- Die alte Technikhalle bleibt als Nebennutzung des Gärtnereigeländes
- Die Restfläche wird Grünfläche für fortgesetzte / flächenmäßig reduzierte gartenbauliche Nutzung
- Der B-Plan „Warnowgarten“ sah vormals auf dieser Fläche Ausgleichsmaßnahmen vor – dies ist nicht mehr erforderlich
- Das Kleingewässer wird lt. Forderung des Amtes für Stadtgrün erhalten
- Erhalt des begrünten Promenadenweges (angrenzend an öff. Uferpromenade) und des Altbaumbestandes an den westl. und nördl. Böschungen
- Durchgeführte Untersuchungen: Artenschutzprüfung (04-11/2018), Baumkartierung mit Feststellung gesetzl. Erhaltungsvorgaben (03/2018), Einzelbegutachtung von 2 Erhaltungsbäumen (01/2019)
- Weitere Abstimmungsberatungen mit den Ämtern der Verwaltung im Februar 2019; gepl. Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss: 05/2019

Diskussionspunkte/Nachfragen:

- Für den Grünausgleich der Evertschen Gärtnerei ist ein Teil der jetzigen B-Planfläche als Grünausgleich festgesetzt
- Baumschulfläche war einigen Bürgern bisher nicht bekannt
- Verfahrensnachfragen zum beschleunigten Verfahren
- Widerspruch zur Flächenfestsetzung im FNP, warum kein Abwarten des neuen FNP
- Nachfrage nach Anlass der Planung
- Straßenbreite und Stellflächenangebot
- Auswirkungen auf die Belastung des ruhenden und fließenden Verkehrs in der Gehlsheimer Str.
- Verkehrsberuhigte Maßnahmen im Ballastweg
- Bei der Festsetzung der Ausgleichsflächen für den B-Plan Evertsche Gärtnerei hat sich die Bürgerschaft sicherlich was gedacht bei der Beschlussfassung – warum können diese jetzt entfallen?

Herr Millahn:

- Die Stadt benötigt insgesamt immer mehr Wohnbauflächen
- Planungsrechtlich kann der FNP auch später nachrichtlich angepasst werden
- Extra Umweltbericht ist nicht notwendig umweltrelevante Inhalte sind trotzdem zu erfassen und zu betrachten
- Flächeneigentümer hat ein Bauansinnen
- Ca. 70 neue Anwohner in 24 bis 26 WE – keine Auswirkungen für die Gehlsheimer Str.
- Festsetzung Stellplatzanlage auf den Baugrundstücken

- B-Plan-Entwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a (BauGB-Novelle 2007) in Verbindung mit § 13 b (BauGB-Novelle 2017) möglich
- Planer nimmt den Hinweis zur Einrichtung einer verkehrsberuhigten Bereiches für den Ballastweg als Anregung für die weiteren Ämtergespräche mit
- Der B-Plan dient der Innenentwicklung zur Schaffung von neuem Wohnraum. Das Gesetz überlässt es der Bürgerschaft, was festgesetzt wird für den Grünausgleich
- Die Beschlussvorlage zu diesem B-Plan soll bis Ende Februar/Anfang März 2019 erstellt sein

TOP 5.2 Festlegung zur Umsetzung der neuen Richtlinie zum "Budget der Ortsbeiräte der Hanse- und Universitätsstadt Rostock"
--

Herr Westphal:

- Verwaltung wurde beauftragt, eine Richtlinie zum Budget für die Ortsbeiräte der HRO zu erarbeiten
- Alle Informationen gibt es unter dem Link: <http://rathaus.rostock.de/de/ortsbeirae-te/255508>
- Mit Beginn 2019 liegt ein bestätigter Haushalt vor, dies kann in den nächsten Jahren erst im Verlauf des Kalenderjahres der Fall sein
- mit jedem Haushaltsjahr entscheidet die Bürgerschaft über das Budget neu (der Haushaltssituation angepasst); Freigabe der Gelder erst nach Haushaltsbestätigung
- Schwerpunkte im OBR erarbeiten bzw. besprechen
- grundsätzliche Verständigung zur Verwendung des Budgets
- Fragestellungen zur Handhabung – Vereine können Anträge an den OBR stellen, die Anträge werden lt. Tagesordnung beraten und hierzu ist ein Beschluss zu fassen
- Mit dem Zuwendungsbescheid des Amtes kann dann rechtswirksam über das Geld verfügt werden
- Themenschwerpunkte setzen, Straßenfeste, Vereinsveranstaltungen, Anträge von Bürgerinitiativen
- Z. B. Anschaffung einer Bank ist eine investive Maßnahme – Kosten für Planung, eventuell Grundstückskauf, Pflege und Wartung... umfangreich und schwierig (Pflichtaufgaben der Stadt – vorher prüfen), Bank bleibt immer Eigentum der Stadt
- Klärung: wie soll die Öffentlichkeit informiert werden; z.B. Presse, Aushang im Ortssamt, Flyer
- jeder Antragsteller kann die Datei aus dem Internet nutzen
- maximal 3000,-- € pro Maßnahme sind möglich

Erläuterungen zum Antragsverfahren mittels Beamer:

- 4 Organigramme werden erläutert
 1. Antragsverfahren des OBR
 2. Verfahrensablauf der Verwaltung
 3. Antragsverfahren für Vereine, Verbände und Dritte
 4. Empfehlungen an die OBR, grundsätzliche Verständigung des OBR zur Verwendung des Budgets

Diese Organigramme erhalten die OBR-Mitglieder mit der Niederschrift.

- das Budget setzt sich wie folgt zusammen: Grundbetrag 3000,00 Euro + 0,50 Euro pro Einwohner im Ortsbeiratsbereich (Stichtag: 30.06. des Vorjahres);
Gesamt für Gehlsdorf/Nordost: 6000,- €

- aus dem Gesamtbudget kann der Ortsbeirat bis zu 500,00 Euro eigenverantwortlich verwenden, z.B. Blumenstrauß, Präsent...
- Ortsbeiratsmitglieder können damit nicht geehrt bzw. beglückwünscht werden
- die Kleinsummenauszahlung erfolgt unter Vorlage der Nachweise z.B. Quittung im Ort-samt
- eine Verwendung und Weiterbearbeitung der Gelder erfolgt erst nach Beratung und Abstimmung im Ortsbeirat
- die Haushaltsstelle ist im Stadtamt, Sachgebiet Verwaltung/Haushalt/Fundwesen ver-antwortlich: Martin Hartmann, Tel.: 0381 3813103, martin.hartmann@rostock.de
- Herr Hartmann prüft und erteilt den Zuwendungsbescheid = rechtliche Wirkung

Diskussionspunkte im OBR:

- Vorschläge von OBR-Mitgliedern und Mitgliedern des Kultusausschusses: Kirchen-platzfest, Adventsmarkt, Martinfest, Osterfeuer – Der Kultusausschuss wird mit den Vereinen konkrete Anträge an den OBR vorbereiten

Herr Westphal: Der OBR muss heute zumindest beschließen, wieviel der möglichen 500,00 Euro eigenverantwortlich in Anspruch genommen wird. Diese festgelegte Summe kann mit-tels Beschluss im OBR jeder Zeit geändert werden.

Der OBR muss auch festlegen, wer in Vertretung des Vorsitzenden Empfänger des Geldes (Auszahlung im Ortsamt) bzw. der Zuwendung sein wird.

Der OBR sollte einen Termin vereinbaren, um sich tiefgreifend Gedanken zu machen, wie das Budget verwendet wird und den Ablauf absprechen.

Diskussion und Meinungsfindung im Ortsbeirat

Vorschlag: Verfügungsberechtigt sind der Vorsitzende des OBR sowie der 1. und 2. Stellvertre-ter des OBR

Das Thema bzw. erste Anträge sollten im Februar 2019 erneut auf der Tagesordnung der OBR-Sitzung stehen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt die Summe von 500,00 Euro für kleine Einzelmaßnahmen aus dem gesamten OBR-Budget.

Der Vorsitzende sowie der 1. und den 2. Stellvertreter des OBR sind die weiteren Verfügungs-berechtigten.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 Beschlussvorlagen

TOP 6.1 Standort der Klärschlamm-Verwertungsanlage der Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH der Zentralen Kläranlage Rostock Vorlage: 2018/BV/4179

Herr Massenthe:

- Der vorliegende Änderungsantrag ist nicht gut, da dies zur weiteren Verzögerung im Antragsverfahren führt
- Die Referenzanlage gleicher Bauart steht in Zürich und funktioniert gut

- Jetzt wird der Klärschlamm nach Niedersachsen, Brandenburg und ggf. noch weiter gefahren mit offenen Transportfahrzeugen
- Das Verfahren zur Phosphorrückgewinnung ist noch nicht ausgereift

Frau Wandt:

- Hat sich mehrfach mit der Thematik befasst, u. a. in verschiedenen Bürgerschaftsausschüssen und in der Fraktion wurde hierüber informiert
- Der Standort nordwestlich der Zentralen Kläranlage Rostock ist die beste Auswahl

Herr Kühner:

- Der Standort in der Carl-Hopp-Str. ist der günstigste Standort auch auf Grund der Nähe zur Kläranlage
- Ermöglicht wird hier auch die Nutzung der Abwärme für die Einspeisung ins Fernwärmenetz

Herr Schommartz:

- war bei der 1. Informationsveranstaltung zur Klärschlammverwertungsanlage dabei,
-
-
- hier gab es viele Informationen, die er auch im OBR ausgewertet hatte
- die Abwärmemengen des Steinkohlenkraftwerkes werden bereits jetzt nicht für das Fernwärmenetz gebraucht
- den Darlegungen der künftigen Betreiber sollte mehr Skepsis entgegen gebracht werden

Herr Dr. Hering:

- die Forderung zur Klärschlammverwertung geht auf ein Gesetz zurück, wonach Klärschlämme nicht mehr unbehandelt auf die Äcker verbracht werden dürfen
- dieses Gesetz muss bis 2029 umgesetzt werden
- die Fa. Remondis hat auch noch keinen Antrag gestellt
- die Quecksilberverunreinigungen im Klärschlamm entstehen durch das Abwasser des Steinkohlekraftwerkes
- die ursprüngliche Laufzeit des Steinkohlekraftwerkes ist bereits überschritten
- es gibt günstigere Varianten, als die durch die Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH bevorzugte Anlage, Alternativen werden gar nicht erst betrachtet
- organische Stoffe sollten karbonisiert werden – dies gibt es bereits in Deutschland
- in einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird nur diese Anlage an diesem Standort geprüft und sonst nichts weiter
- Alternativen müssen vorher diskutiert und abgewogen werden – eine strategische Umweltprüfung (SUP) mit Bürgerbeteiligung ist notwendig als Chance keinen Schnellschuss zu haben
- Erst danach sollten lokale Entscheidungen in unserer Stadt getroffen werden
- Auch auf der Einwohnerversammlung in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt gab es keine Alternativen zum diskutieren
- Es gibt keine Verbrennungsanlage ohne CO₂Ausstoß, es entstehen immer hierbei Schadstoffe
- Betrachtet sollten auch die versteckten Gebühren, weil eine Verbrennung sehr kostenintensiv ist
-

Frau Wandt: Das Karbonisieren funktioniert noch nicht, in Grevesmühlen wird getestet

Herr Jäger:

- Der Klärschlamm wird bereits jetzt verbrannt mit zusätzlichem Transport
- Die Züricher-Anlage hat gute Reverenzen, die nachgeprüft werden können

Herr Hering verteilt einen Flyer, der an alle weiteren OBR-Mitglieder durch das Ortsamt übermittelt werden soll

Herr Hollmann schlägt vor, dem Änderungsantrag zur Beschlussvorlage zu folgen.

Beschlussvorschlag einschließlich Änderungsantrag

Die Bürgerschaft beauftragt die Mitglieder in der Verbandsversammlung des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes, dem Bau einer Mono-Klärschlammverwertungsanlage mit Phosphorrecycling-Option durch die Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH, nordwestlich der Zentralen Kläranlage Rostock, zuzustimmen.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	2
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6.1.1 Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09)
Standort der Klärschlamm-Verwertungsanlage der Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH der Zentralen Kläranlage Rostock
Vorlage: 2018/BV/4179-01 (ÄA)

Beschluss:

Der OBR Gehlsdorf/ Nordost empfiehlt den Beschlussvorschlag wie folgt zu ersetzen:

1. Die Bürgerschaft beauftragt die Mitglieder in der Verbandsversammlung des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes, den favorisierten Standort für eine Mono-Klärschlammverwertungsanlage mit Phosphorrecycling-Option nordwestlich der Zentralen Kläranlage Rostock durch die *Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH* in einem Genehmigungsverfahren entsprechend § 4 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) umfassend prüfen zu lassen.
2. Neben dem Standort ist der derzeit geplante Anlagentyp der Prüfung zu unterziehen.
3. Die Bürgerschaft ist über den Stand des Prüf- und Genehmigungsverfahrens sowie über im Verlaufe des Verfahrens ggf. neu entwickelte umsetzungsreife technische Lösungen regelmäßig zu informieren.

Abstimmung:

Dafür:	4
Dagegen:	3
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6.1.2 Standort der Klärschlamm-Verwertungsanlage der Klärschlamm-Kooperation M-V GmbH der Zentralen Kläranlage Rostock
- Stellungnahme zum Änderungsantrag Nr. 2018/BV/4179-01 (ÄA)
Vorlage: 2018/BV/4179-02 (SN)**

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Berichte der Ausschüsse

TOP 7.1 Kultusausschuss

Herr Hollmann informiert über die Sitzung des OBR-Kultusausschusses am 17.01.2019:

- Auswertung des 1. Adventsmarktes in Gehlsdorf (zukünftig alle 2. Jahre unter Einbeziehung des gesamten direkten Umfeldes Kirche)
- Vorbereitung des Kirchenplatzfestes 2019 – Terminierung früher als sonst: 14.06.19 bis 16.06.2019
- Ankündigung eines Antrages an den Ortsbeirat für die Mittelbereitstellung aus dem Budget des Ortsbeirates für das Kirchenplatzfest 2019

TOP 7.2 Bauausschuss

Herr Jäger informiert über die Sitzung des OBR-Bauausschusses am 18.01.2019:

- Der Bauausschuss hatte Zustimmung zur Beschlussvorlage Klärschlamm-Verwertungsanlage empfohlen
- Die von der Verwaltung auf einem Präsentationstermin vorgestellte Einzelhandels- und Gewerbekonzeption der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird als gut eingeschätzt – die Unterlagen können auch im Ortsamt eingesehen werden
- Zur Nachfrage hinsichtlich einer älteren Tonnagebegrenzung in der Drostenstr. liegt die Antwort des Amtes für Verkehrsanlagen vor – hierzu ist im Amt nichts bekannt. Aus Sicht des Straßenbaulastträgers liegen keine Gründe vor, die eine Tonnagebegrenzung rechtfertigen
- Antwortschreiben des Umweltamtes zur Toilettenanlage Dierkower Kreuz: die Feststellung über die Zustände ist erschreckend. Es wird hinterfragt, ob der Imbissbetreiber aufgrund des Sitzplatzangebotes verpflichtet ist, eine eigene Toilette vorzuhalten. Ansonsten sollte hierzu eine Beauftragungen des Imbissbetreibers erfolgen

Festlegung: Nachfrage des Ortsamtes in der Abt. Gewerbeangelegenheiten des Stadtamtes, ob Toiletten vorgehalten werden müssen

- Der Straßenzustand der Petersdorfer Str. ist sehr schlecht. Die Straße ist nicht nur Zufahrt zum Gewerbegebiet und Anwohnern sondern auch Umleitungsstrecke für die Autobahn zum Hafen und entsprechend national und international auch als Radfernweg ausgeschildert.
Für das Gewerbegebiet „Petersdorfer Straße“ läuft gegenwärtig ein Planverfahren

mit dem Ziel der Nachverdichtung dieses Gewerbestandortes, was dann auch mehr Verkehrsbelastung für die Petersdorfer Straße bringen wird. (OBR Toitenwinkel)
Auf das Schreiben an den Oberbürgermeister vom 2. Juli 2018 liegt dem Ortsbeirat bis jetzt keine Antwort vor.

Frau Reißmann, OBR-Bauausschuss: der OBR sollte einen Antrag an die Bürgerschaft zur Instandsetzung der Petersdorfer Str. erarbeiten

Herr Westphal: Die Petersdorfer Straße betrifft die OBR Toitenwinkel und Gehlsdorf/Nordost – hier sollte ein gemeinsames Schreiben abgestimmt werden

Festlegung: Frau Wandt erhält die Schreiben zur Petersdorfer Str. und bereitet diese auf für ein Schreiben an den Oberbürgermeister und zur Festlegung der weiteren Verfahrensweise, Abstimmung hierzu auch mit Frau Knitter, Vors. des OBR Toitenwinkel.

- Begrüßt wird die geplante Abschaffung der Straßenbaubeiträge
- Vorbereitung der BUGA – Kenntnisnahme der Informationsvorlagen
Aus dem Kartenmaterial ist ersichtlich, dass für eine Teilfläche entlang des Dierkower Damms Wohnungsbau geplant ist – der Bauausschuss fordert den Bestand des Recyclinghofes

TOP 8	Wichtige Informationen an den Oberbürgermeister/ den Präsidenten der Bürgerschaft
--------------	--

keine

TOP 9	Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes
--------------	--

Herr Massenthe informiert über:

- die Informationsveranstaltung am 16.01.2019 im Amt für Stadtplanung
Diese war sehr gut, alle Fragen wurden beantwortet.
- Telefongespräch mit Herrn Thede, Fa. Semmelhaack
 - Gewerbeflächen in Neu Hinrichsdorf sind nicht im Eigentum der Fa. Semmelhaack, leider sind dies keine Wohnbauflächen
 - Für die Gewerberäume in den Häusern Zum Sonnendeck gibt es noch keine Mieter
 - die zugesagte Springbrunnenanlage wird selbstverständlich realisiert
- zum Bereich B-Plan Melkweg gibt es nichts Neues (Nachfrage von Frau Wandt); dieser Bereich ist ein Teil des Planverfahrens zusammen mit der Rostocker Straße
 - die Klaus-Groth-Str. liegt außerhalb der B-Plan Grenzen
- An 15. Januar 2019 hat der Bau- und Planungsausschuss der Bürgerschaft das **Einvernehmen** der Gemeinde für das Bauvorhaben (Bauantrag der Fa. Tamsen Maritim): Neubau der Lagerhalle Maritimstr. erteilt
- Teilnahme an einer Veranstaltung zur weiteren Digitalisierung und Einführung der E-Akte in der Verwaltung – dies sollte alles schneller voran gehen
- Schreiben eines Bürgers über schlechten Straßenzustand in der Petersdorfer Str. – sollte Eingang in den vorangegangenen Vorgang (siehe Bauausschuss) finden

Herr Westphal informiert über:

- Erinnerung an Bitte des Fahrradforum Rostock an alle OBR zu kritischen Hinweisen zu so gen.. Bettel-Verkehrsampeln (LSA mit Anforderungstaster) bis zum 10.02.2019

- Infoveranstaltung am 4.3.2019 zum Stand des Arbeitsprozesses „Leitfaden für Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung“ (2016/AN/[1692](#)) (Verteilung der Einladung heute)
- Vorankündigung der Beschlussvorlage zum Bebauungsplan „Warnowquartier, Dierkower Damm“ für die nächste OBR-Sitzung
- Das Vorliegen des Bauberichtes 2018 des Amtes für Stadtgrün (Einsichtnahme im Ortsamt möglich) (Herr Kühner und Herr Massenthe erhalten Auszüge)
- Antrag mehrerer Fraktionen an die Bürgerschaft zur Abschaffung der Straßenbaubeiträge
- Information zur Anfang März beginnenden Baumaßnahme Sanierung Petridamm/ Dierkower Damm (zwischen Knoten L22 und Kadamsweg)
Festlegung: Der Ortsbeirat Gehlsdorf/Nordost wünscht eine Erläuterung des Bauvorhabens auf der nächsten OBR-Sitzung
Verantw.: Ortsamt
- Informationsunterlagen zur BUGA-Vorbereitung

TOP 10 Verschiedenes

Einwohner

- Der Bus 7.21 Uhr ab Langenort /Zur Yachtwerft ist wie angekündigt weggefallen, dafür fährt jetzt wieder der Bus um 7.01 Uhr – dieser ist fast leer
- Der Bus 7.30 Uhr ist dagegen übertoll
- Die ständigen Veränderungen in den Fahrplanzeiten sind nicht gut und werden offensichtlich (noch?) nicht angenommen

Herr Jäger, OBR-Mitglied/Bauausschussvorsitzender:

- Zum aktuellen Stand der Realisierung des geplanten Radwegabschnittes GVZ nach Nienhagen liegen keine Informationen vor
Festlegung: Nachfragen des Ortsamtes beim Amt für Verkehrsanlagen

TOP 11 Schließen der Sitzung

Herr Massenthe schließt um 21.40 Uhr die Sitzung.

Kurt Massenthe
Vorsitzender

Beate Sydow
Protokollantin